

b) Dekan ist im Innern weniger fruchtbar, da die Glut der regenlosen Jahreszeiten (während unseres Winters) weite Strecken der Hochebene ganz verödet, und der SW. Monsun seine Regenfluten schon auf den Ghats erschöpft. Dafür ist es reich an den schönsten Diamanten und anderen Edelsteinen, und die Flüsse führen reichlich Goldsand.

Bewohner. Die Gesamtbevölkerung der Halbinsel beträgt über 250 Millionen, sie ist also einer der am dichtesten bevölkerten Erdräume. In Bezug auf die Abstammung scheidet sich die Bevölkerung auch in die des Tieflandes und jene des Hochlandes. Ersteres bewohnen die Hindu (etwa $\frac{3}{7}$ der Gesamtbevölkerung), letzteres die dravidischen Stämme.

Die Hindu oder Inder gehören dem indo-europäischen Stamme der mittelländischen Rasse an; sie sind dunkelfarbig, meist wohlgebildet, und haben bedeutende geistige Anlagen; ihre heilige Sprache, das Sanskrit, gilt als die der Urform aller indo-germanischen Sprachen zunächststehende. Schon vor zwei Jahrtausenden haben sie ein eigenenthümliches Culturleben entwickelt, dessen Grundlagen die Brahma-religion (s. oben S. 161) und das Kastenwesen sind.

Die dravidischen Stämme bilden eine eigene Rasse, sind in viele Abtheilungen gespalten und bekennen sich meist zum Islam.

Das Christenthum hat trotz vielfacher Bemühungen bei der Bevölkerung Indiens noch keine weitere Verbreitung gefunden.

Politische Eintheilung und Topographie.

1. Das britische Indien (Britisch-Indien) umfasst ganz Vorderindien vom Cap Komorin bis zum Himálaya mit einziger Ausnahme der beiden noch unabhängigen Staaten im östlichen Himálaya (Nipal und Bután); Britisch-Indien besteht 1. aus unmittelbaren Besizungen, welche von dem in Calcutta residierenden englischen Vicekönig im Namen der britischen Krone regiert werden; 2. aus mittelbaren Besizungen, die noch ihre eigenen Fürsten haben, welche aber in einem Abhängigkeitsverhältnisse zu England stehen und an dieses Tribut zahlen.

Seit 1876 führt die Königin von England auch den Titel: „Kaiserin von Indien“ (Indiae Imperatrix).

Mit Rücksicht auf die natürlichen Verhältnisse kann man Britisch-Indien in die folgenden Landschaften eintheilen:

a) Die Himálaya-Landschaften, von welchen aber die beiden östlichen (s. oben) noch unabhängig sind. Am bekanntesten ist das Thal Kaschmir; von Schneebergen eingeschlossen und mit Alpenseen